

Anhörung vor Gericht: Claire Zachanassian

- 1) Das Verhalten von Claire Zachanassian war definitiv falsch. Allein einer Kleinstadt so ein Angebot zu machen, bei dem eine Person übers Leben kommt. Es ist klar, dass die Kleinstadt, welche finanzielle Unterstützung braucht, sich auf dieses Angebot einlässt. Denn ohne dieses Angebot von Claire würde es nicht zu dem Tod von Ill, dem zukünftigen Bürgermeister von Güllen kommen. Das Verhalten war falsch, aber es war keine Straftat, da Claire es nicht durchgeführt hat, aber ihr war vornerein klar, dass Menschen schon Angebote für tausende von Euros annehmen, aber dann ein Angebot von einer Milliarden Euro zu setzen.
- 2) Die Verantwortung die Claire nun trägt ist einmal das schlechte Gewissen und die Verantwortung, dass es ohne ihr Angebot gar nicht so weit kommen würde. So liegt es an dem Täter, der Ill umgebracht hat und um Claire, die dieses Angebot in die Welt gesetzt hat.
- 3) Claire würde die Argumente zu ihrer Verteidigung bringen, dass ihr damals Unrecht getan wurde und es vielleicht so kommen sollte und dass sie nur das Angebot gemacht hat, was man strikt ablehnen könnte, was die Güllener schlussendlich nicht getan haben. So ist nicht Claire die Täterin und hat grundsätzlich nichts damit zu tun, außer dass das Angebot von ihr stammt, aber um Ill umzubringen, war der Wille bei jemand ganz anderem.